

Kostenfreies Angebot des SoVD in Braunschweig

## Offene Telefonberatung zum Sozialrecht

Am 14. Juli 2021 veranstaltet der SoVD in Braunschweig von 10 bis 12 Uhr wieder eine offene Telefonberatung zu allen Fragen des Sozialrechts.

Fragen rund um die gesetzliche Renten-, Pflege-, Kranken- und Unfallversicherung werden dann geklärt. Auch aktuell wegen Corona relevante Themen wie etwa Kurzarbeitergeld, Wohngeld, Krankengeld, Arbeitslosengeld, Hartz IV (auch für Selbständige), Grundsicherung, Sozialhilfe oder auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht können behandelt werden. Ein bisher häufiges Thema bei den Beratungen war die Erwerbsminderungsrente, außerdem das Schwerbehindertenrecht. Interessierte können sich am Mittwoch, 14. Juli 2021, von 10 bis 12 Uhr unter der Festnetz-Tele-

fonnummer 0531 2444116 über all diese Themen informieren. Am Telefon wird Kai Bursie, Experte im Sozialrecht und Regionalleiter des SoVD in Braunschweig, die Fragen beantworten. Bei stärkerem Beratungsbedarf können im Anschluss persönliche Gespräche oder weiterführende Telefonate vereinbart werden.

Ohne Namensnennung werden besonders interessante Gespräche dieser Beratung am Freitag, 6. August 2021, von 14 bis 15 Uhr in der Radiosendung „SoVD-Regional“ auf Okerwelle 104,6 – zugleich per Livestream und App – ausgestrahlt. So können sich auch Interessierte, die während der Telefonberatung verhindert waren, informieren. Die offene Telefonberatung findet alle drei Monate statt.



Foto: Sascha Gramann

**Kai Bursie, SoVD-Regionalleiter in Braunschweig, beantwortet in der offenen Telefonberatung Fragen zum Sozialrecht.**

SoVD im Heidekreis setzt sich für Barrierefreiheit beim Bahnfahren ein

## Erixx kündigt Besserungen an

Wiederholt gab es in den vergangenen Monaten Fälle im Heidekreis, in denen die Erixx-Bahn Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, die Mitfahrt verweigerte. Der SoVD berichtete bereits im März darüber. Einige Wochen später nahm der SoVD-Kreisvorstand im Heidekreis an einem gemeinsamen Ortstermin mit Erixx teil, um Verbesserungen zu erreichen. Auch Landrat Manfred Ostermann unterstützte das Anliegen vor Ort und schrieb an die Erixx-Geschäftsführung.

Heidrun Dombres aus Lindwedel hatte den SoVD im Heidekreis erneut informiert, nachdem sie von Erixx „im Regen stehengelassen wurde.“ Sie war in Hannover gewesen und wollte nach Hause fahren. Dazu kam es nicht, da eine Zugbegleiterin es ablehnte, die für sie „zu schwere Rampe“ zum Mehrzweckabteil des Zuges zu transportieren und der Lindwedelerin sagte, sie solle doch einen Krankenwagen rufen, damit sie nach Hause komme. „So geht es nicht“, war die erste Reaktion von Annette Krämer, Kreisfrauensprecherin im Heidekreis und selbst Rollstuhlfahrerin.

Landrat Manfred Ostermann sagte seine Unterstützung zu und nahm am gemeinsamen Termin mit dem SoVD-Kreisvorstand und Erixx-Vertretern am Soltauer Bahnhof teil. Vier Rollifahrer aus dem Heidekreis testeten auf Einladung von Erixx, ob doch eine Möglichkeit besteht, Menschen mit besonders großen Rollstühlen zu befördern. Es geht, auch wenn es länger dauert, war das Ergebnis des 20-minütigen Ausprobierens. Die Erixx-Vertreter nahmen die Anregungen des SoVD auf, hielten sie fotografisch fest und versprachen Besserung. Landrat Ostermann sagte, es sei wichtig, dass auch die Bahn mehr Inklusion biete. Krämer forderte Erixx auf, endlich klare Verbesserungen für Menschen mit Behinderung zu



Foto: Klaus Müller

**Beim Ortstermin mit dem SoVD und Erixx probierten Burkhard Albert und Heidrun Dombres (links) die Einstiegsmöglichkeiten in den Zug aus.**

schaffen. Fast unmittelbar nach der Zusage des Unternehmens, Rollifahrer doch mitzunehmen, erreichte den SoVD-Kreisverband die Information, dass der Hodenagener Burkhard Albert, einer der Leidtragenden, erneut nicht befördert wurde. Alle drei Zugbegleiter lehnten es ab, ihn am Walsroder Bahnhof mitzunehmen. Albert musste die 15 Kilometer lange Strecke auf dem Radweg und später auf der Straße nach Ahlden mit seinem Rolli zurückfahren. „Ich habe es gerade noch geschafft – der Strom reichte gerade eben noch.“

In einem Schreiben an den Geschäftsführer von Erixx erinnerte Landrat Ostermann an den Soltauer Ortstermin, bei dem

Erixx eine einvernehmliche Lösung zugesagt hatte. Ostermann benannte den neuen Vorfall als Unzumutbarkeit und bat den Geschäftsführer, mit den Betroffenen in einen fairen Dialog zu treten und eine Lösung anzubieten. Der Geschäftsführer Dr. Lorenz Kasch berichtete, dass ein Merkblatt für die Mitarbeitenden der Bahn erstellt wurde und verwies außerdem auf Umbauten, die in letzter Konsequenz notwendig seien und deren rechtliche Zulassung enorm aufwändig sei. Nach weiteren Gesprächen mit dem SoVD-Kreisvorstand und dem Landrat hat Erixx eine Arbeitsgruppe gebildet und zugesagt, sich weiter intensiv um Barrierefreiheit zu bemühen.

**SOVD**

Wie groß ist dein

**ARMUTS  
SCHATTEN**

Immer mehr Menschen leben in Armut oder sind davon betroffen. Um etwas dagegen zu tun, muss die Politik endlich handeln. Mit unserer Kampagne weisen wir auf das Problem hin und machen die Gefährdung sichtbar. Denn: Betroffene brauchen dringend unsere Unterstützung.

[www.armutsschatten.de](http://www.armutsschatten.de)

Eine gemeinsame Kampagne der SoVD-Landesverbände Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein

